

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 4: **Neue Atomkraftwerke?**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHWERPUNKTTHEMA «Neue Atomkraftwerke?»

4 Wer kauft in 20 Jahren noch Atomstrom?

Wer hätte 1988 gedacht, dass das gefeierte Fusionsprodukt UBS einmal 68 Milliarden Franken vom Staat benötigen wird? Und was hat das mit neuen Atomkraftwerken zu tun? Mehr als man zu denken wagt. Das Risiko von milliarden-schweren Fehlinvestitionen hängt in der Luft...

8 AKW-Pläne blockieren saubere Stromzukunft

Neue AKW-Pläne blockieren den Weg hin zu mehr Energieeffizienz und mehr Erneuerbaren. Doch der Stromwirtschaft steht ein grosses Stopp-Schild im Weg: Frühestens 2012 wird das Stimmvolk an der Urne über den Bau neuer AKW entscheiden.

10 Wer zieht den radioaktiven Schwarz-Peter?

Die Nagra hat zusammen mit dem BFE am 6. November die sechs möglichen Standorte für den Schweizer Atommüll bekannt gegeben. Den Plänen fürs Atommüllendlager droht heftiger Widerstand. Letztlich wird das Schweizer Stimmvolk den Widerstand der Lokalbevölkerung aber ganz demokratisch überstimmen.

12 Eine Satire aus der Zukunft: Ersatz für Mühlestein

Strahlend verliessen Bütikofer und Oberhänsli den Sitzungsraum und sagten mit Handschlag zueinander: «Gimme five!». Sie kamen eben von einer Besprechung mit Vertretern der französischen Nuklearbehörde und ranghohen Mitarbeitern der ATOFRANCE, dem Generalunternehmen für die EPR-Reaktoren der dritten Generation. Die Sache mit dem zukünftigen Schweizer AKW, das eines der «alten» ablösen sollte, liess sich sehr gut an.

14 Interview mit Jürgen Trittin, Bündnis 90/Die Grünen: Neue AKW führen zu Stromverschwendung und Ineffizienz

Bisher wurden für den Neubau von AKW immer staatliche Subventionen benötigt. Nach rein wirtschaftlichen Kriterien wären neue Schweizer AKW nicht realisierbar, da Atomstrom aus neuen Anlagen deutlich teurer ist als Strom aus Erneuerbaren. Ohne Subventionen wird es in der Schweiz keine neuen AKW geben.

16 Der AKW-Störfall als Normalfall

Die Kommunikationsrituale bei Störfällen sind bekannt. Die Betreiber der AKW und Aufbereitungsanlagen behaupten, es bestehe keine Gefahr für Mensch und Umwelt. Trotzdem werden häufig weit reichende Vorsichtsmassnahmen eingeleitet. Verschwiegen wird, wie nah der Störfall an einer Katastrophe war.

18 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

20 Der Schwindel mit der CO₂-Kompensation

In der vorherrschenden klimapolitischen Debatte wird auf kaum eine Massnahme so viel Energie verwendet, wie auf den Emissionshandel. Die OECD-Staaten setzen in immer grösserem Ausmass auf den Emissionshandel, dem aber einige fundamentale Probleme eigen sind. Diesen wird in einem ersten Teil der klimapolitischen Serie im E&U nachgegangen.

22 Das Glühlampenverbot, das keines ist

Per 1. Januar 2009 werden in der Schweiz die schlechtesten Glühlampen verboten. Es scheint, als ob jetzt endlich auch im Strombereich ernsthafte Effizienzpolitik gemacht wird. Die Realität ist ernüchternd: Es werden (fast) keine Lampen verboten, es tönt nur so.

Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 4, Dezember 2008

Herausgeberin:

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 271 54 64, Fax 044 273 03 69
 info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
 Spenden-Konto: 80-2230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum, Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat:

Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Rüdiger Paschotta, Bernhard Piller, Sabine von Stockar

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen

Korrektorat: Bärli Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich
 Auflage 8600, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.- Inland-Abo
 Fr. 40.- Ausland-Abo
 Fr. 50.- Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)

Fr. 400.- Kollektivmitglieder
 Fr. 100.- Paare / Familien
 Fr. 75.- Verdienende
 Fr. 30.- Nichtverdienende



Mix
 Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern, kontrollierten Herkünften und Recyclingholz oder -fasern
 www.fsc.org Zert.-Nr. SES-COC-0474
 © 1996 Forest Stewardship Council

